

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 236.

Mittwoch den 23. August.

1848.

### Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 26. d. Mts.

#### Treue Liebe

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei Herr Robert Kästner (Firma Gerischer & Co.) das Cassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken verdankt, empfehlen wir auch diese Vorstellung, und bemerken, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercasse stattfinden. Leipzig den 19. August 1848.

Das Armendirectorium.

#### Zur Schutzollfrage.

Wie es in jener Zeit ging, als Sachsen im Begriff stand, sich dem Zollverein anzuschließen, so auch jetzt. Damals glaubte ein großer Theil von Leipzigs Bewohnern, es sei um unsern Platz geschehen, während gerade das Gegentheil davon die Folge war. Unsere Messen, die vor dem Zollverein beinahe zu Jahrmärkten herabgesunken waren, kamen bald wieder zu höherer Blüthe, in Folge dessen der Grundbesitz im Werthe stieg, die Stadt sich erweiterte und alle Bewohner mittelbar oder unmittelbar von diesem Aufschwunge Vortheil zogen. Jetzt, wo es sich abermals darum handelt, die Grenzen zu erweitern, wo es gilt, das ganze Deutschland nur mit einer Zolllinie zu umgeben und eine vernünftiger Regulirung der Zölle von allen Seiten gewünscht und verlangt wird, erhebt Leipzig wieder ein Geschrei dagegen, als ob dadurch unsere Messen an Bedeutung verlieren und auf unsere Stadt nachtheilig eingewirkt werden würde. Wir wenden uns nicht an das Deutschtum, nicht an den Patriotismus unserer Mitbürger, die sich über die Einheit des Vaterlandes und den Aufschwung seiner Industrie freuen sollten, sondern halten uns lediglich auf materiellem Boden. Es handelt sich zunächst darum, ob der Messverkehr leiden würde und man darf mit Bestimmtheit erwarten, daß er nur gewinnen wird. Leipzig, in der Mitte von Deutschland liegend, wird stets bedeutend sein, und muß, je mehr das Zollvereinsgebiet an Ausdehnung zunimmt, immer bedeutender werden, je kräftiger die deutsche Industrie dem Auslande gegenüber steht; je mehr dadurch Fabrikanten und Großisten Gelegenheit haben, ihre Waaren an den Markt zu bringen und verkaufen zu können, um so höher wird der Grundbesitz steigen und der Personenverkehr immer mehr zunehmen.

Fürchten wir nun aber, daß etwa unsere englische Waarenhändler dadurch beeinträchtigt werden, weil ihnen die Möglichkeit benommen ist, der höhern Zölle wegen fremde Waaren einzuführen, so sind wir auch hier im Irrthum, denn eines Theils dürfen wir hoffen, daß bei einer vernünftigen Umgestaltung und Bearbeitung des ganzen Zolltarifs durch Hinzuziehung von Sachverständigen unsere Industrie in den Stand gesetzt werden wird, nach und nach mit dem Auslande überall zu concurriren und dann unsere Zwischenhändler auch mit deutschen Erzeugnissen handeln werden, wozu

ihnen dann die beste Gelegenheit geboten ist, da sich dieselben bis jetzt leider noch sehr wenig damit befaßten. Andererseits wird man durch einen vernünftigen Zolltarif den Welthandel von Leipzig durchaus nicht verdrängen, es wird nach wie vor möglich sein, unversteuerte Lager ausländischer Waaren zu halten, um den außerdeutschen Einkäufern auf unseren Messen die Gelegenheit zu lassen, eben so gut alle fremden Fabrikate als deutsche zu kaufen; die wenigen einzelnen englischen und französischen Waarenhändler werden und können es doch nicht verlangen, daß im Interesse ihrer Geschäfte die ganze deutsche Industrie mit ihren vielen Millionen Arbeitern, welche dabei ihr Brod finden, dadurch untergraben würde, indem die deutsche Industrie bei dem zeitherigen ganz unvollkommenen Zollschutz noch nicht so weit erstarben konnte, um zur Handelsfreiheit reif zu sein. Wird jedoch eine vollständige Reform des Zolltarifs vorgenommen und ein vernünftiger Schutz der deutschen Arbeit zugesichert, wie es jetzt zu erwarten steht, so werden wir vielleicht schon nach 10 Jahren sehen, daß auch die deutsche Industrie nicht zurückgeblieben und wir dann nach und nach, ohne derselben zu schaden, schon reif sein, zur Handelsfreiheit überzugehen.

Wir wollen daher wegen der Zukunft nicht ängstlich sein, sondern mit guter Zuversicht vertrauen, daß bei der Erweiterung unserer Zollgrenzen und bei einem unsern Zuständen angepaßten richtigen Zollsystem auch unser Platz sich immer mehr und mehr heben wird.

Ein Leipziger Bürger.

#### Musikalisches.

Die seit dem Tode unseres unvergeßlichen Queifer erledigte Stelle eines Musikdirectors beim hiesigen Stadtorchester ist jetzt endlich wieder besetzt worden, und zwar durch Herrn Aug. M. Canthal aus Hamburg. Wir dürfen diese Wahl eine sehr glückliche nennen. Herr Canthal, während mehrerer Jahre erster Klavierspieler des Stadttheaters in Hamburg, ist nicht nur ein tüchtiger Musiker und gewandter Dirigent; auch seine Compositionen, besonders seine Länze, deren er eine bedeutende Anzahl veröffentlicht hat, erfreuen sich großer Beliebtheit. Herr Canthal wird Donnerstags den 24. August im Concert des Hotel de Prusse zum ersten Mal in seiner Function sein, worauf wir das musikkiebende Publicum hierdurch aufmerksam gemacht haben möchten. +

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

#### Tageskalender.

##### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12<sup>1/2</sup>, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschah.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

" " Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1<sup>1/2</sup>, 5 Uhr.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10<sup>3/4</sup>, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5<sup>3/4</sup> Uhr Abends. Localzug 1<sup>1/4</sup> Uhr.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2<sup>1/4</sup> Uhr, nach Raumburg 7<sup>3/4</sup> u. Abends.

" " Cöthen nach Bernburg 8<sup>1/4</sup>, 1<sup>1/4</sup>, 7<sup>1/2</sup> Uhr.

" " " " Berlin 8<sup>1/4</sup>, 1 Uhr, nach Wittenberg 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.